

BLÄTTER ABRAHAMAS

BEITRÄGE ZUM INTERRELIGIÖSEN DIALOG

HEFT 15
2015



BLÄTTER ABRAHAMAS

BEITRÄGE ZUM INTERRELIGIÖSEN DIALOG

GEGRÜNDET VON MANFRED GÖRG
UND STEFAN JAKOB WIMMER

HERAUSGEGEBEN VON
STEFAN JAKOB WIMMER UND GEORG GAFUS

HEFT 15

MÜNCHEN 2015

Herausgeber: Stefan Jakob Wimmer und Georg Gafus

FREUNDE ABRAHAMS E.V., www.freunde-abrahams.de

Druck: Knecht-Druck GmbH, München

ISSN 1613-8384

Inhalt

Vom Wehen des Pneuma <i>Manfred Görg (†)</i>	7
Licht über Licht Die Bedeutung des Lichts im Islam und dessen Mystik <i>Peter Hüseyin Cunz</i>	13
Interkulturelles Leben und Dialog in unserer Gesellschaft <i>İlyas Öztürk</i>	23
Juden unter Arabern Zwischen Orient und Okzident: Identität und Differenz nordafrikanischer Juden in Marseille <i>Barbara Peveling</i>	35
„Der Krieg ist noch nicht vorbei“ Eine Reise nach Srebrenica und Sarajevo <i>Norbert Reck</i>	47
Der interreligiöse Dialog Das Konzil und die Religionen heute <i>Andreas Renz</i>	61
Ethnogenese im Vergleich Zur frühen Christianisierung der Baiern an der Donau <i>Stefan Jakob Wimmer</i>	71
Die Triade des Jahu von Elefantine <i>Stefan Jakob Wimmer</i>	81
Gaza – Stolperstein in der Levante Die lange Vorgeschichte <i>Stefan Jakob Wimmer</i>	101

Geleitwort

Am 28. November 2015 verlieh die Gesellschaft Freunde Abrahams erstmals den Manfred-Görg-Preis für religionsgeschichtliche Forschung und interreligiösen Dialog. Mit dem Seniorpreis wurde Prof. Dr. Stephan Leimgruber – langjähriger Inhaber des Lehrstuhls für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts an der LMU München – für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Der Juniorpreis ging an Dr. Barbara Peveling für ihre Dissertation „Zwischen Orient und Okzident: Identität und Differenz nordafrikanischer Juden in Frankreich“, die 2013 im Fach Ethnologie an der Universität Tübingen angenommen wurde. Wir freuen uns, dass sie in diesem Heft eine Zusammenfassung ihrer Arbeit präsentiert.

Der Bedeutung des Lichts in der islamischen Mystik ging Peter Hüseyin Cunz, Elektroingenieur und Scheich des Mevlevi-Ordens aus St. Gallen in der Schweiz, in einem Vortrag für die Freunde Abrahams am 8.1.2015 nach, den wir hier wiedergeben dürfen.

Den Beitrag „Interkulturelles Leben und Dialog in unserer Gesellschaft“, der sich auf Poesie und Sprache als Medium des interkulturellen Dialogs fokussiert, verdanken wir Prof. Dr. İlyas Öztürk von der Sakarya Universität, derzeit Bildungsattaché am Generalkonsulat der Türkei in München.

Zum 50jährigen Jubiläum des 2. Vatikanischen Konzils trug Dr. Andreas Renz, Fachbereichsleiter Dialog der Religionen im Erzbistum München und Freising, am 29.1.2015 für die Freunde Abrahams eine aktuelle Bewertung zum interreligiösen Dialog vor. Wir dürfen diesen Beitrag hier nachdrucken.

20 Jahre nach dem Genozid von Srebrenica setzte sich Dr. Norbert Reck vom Münchner Lehrhaus der Religionen, Redaktionsmitglied der internationalen theologischen Zeitschrift Concilium, vor Ort mit der Einsicht auseinander, dass Bosnien weiterhin uns alle angeht. Freunde Abrahams, die das Land 2008 bereist haben, werden die Eindrücke seines Reiseberichts teilen.

Die jüngste Reise der Freunde Abrahams, die im Oktober 2015 nach Aserbaidschan und in den Westen des Iran führte, findet unvermutete Anklänge im Beitrag zur Religionsgeschichte der aramäischen Textzeugnisse von Elefantine, die den Hauptvortrag des Sommersemesters doku-

mentiert. Wir sahen die historisch bedeutsame Keilinschrift von Behistun bei Kermanshah, deren Bericht in aramäischer Übersetzung auf der Nilinsel bei Assuan gefunden wurde. In Hamadan, dem antiken Ekbatana, lernten wir an den traditionellen Gräbern von Ester und Mordechai und am Schauplatz des Buches Tobit Persien als ein Land der Bibel kennen. Zumindest atmosphärisch trägt auch dieses Erleben zur Einsicht mit bei, dass das Judentum auch der persischen Prägung seiner Quellen sehr viel verdankt. Der Beitrag von Dr. Stefan Jakob Wimmer, „Die Triade des Jahu von Elefantine“ berührt diese Fragen.

Auf den Tagesausflug der Freunde Abrahams, der am 13.6.2015 zu den Klöstern Metten und Niederaltaich an der Donau führte, nimmt der Beitrag zur frühen Christianisierung der Baiern Bezug. Unter dem Titel „Ethnogenese im Vergleich“ lassen sich auch hier Bezüge zum Orient herstellen. In das Geflecht von Querbezügen fügt sich schließlich auch der dritte Beitrag von S.J. Wimmer ein, der die lange Geschichte der Stadt Gaza resümiert und auf einem Vortrag im Rahmen der Israel/Palästina-Filmwoche FOCUS GAZA am 24.1.2015 im Kulturzentrum Gasteig basiert.

Wie in jedem Heft wird mit dem Nachdruck eines Beitrags von Prof. Dr. Dr. Manfred Görg – hier zum Begriffsverständnis „Geist“ in der Bibel und in Ägypten – an den 2012 verstorbenen Gründer der Freunde Abrahams erinnert.

Die Herausgeber

München, im Januar 2016